

## Arbeitshilfe der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung

### ANWENDUNGSBEISPIEL ZU DEN LEITLINIEN

#### ■ Information und Beratung im Rahmen der Selbst- medikation am Beispiel Durchfall

Stand der Revision: 13.11.2019

**Leitlinie:**

Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Selbst-  
medikation

■ Arbeitshilfe zur Qualitätssicherung

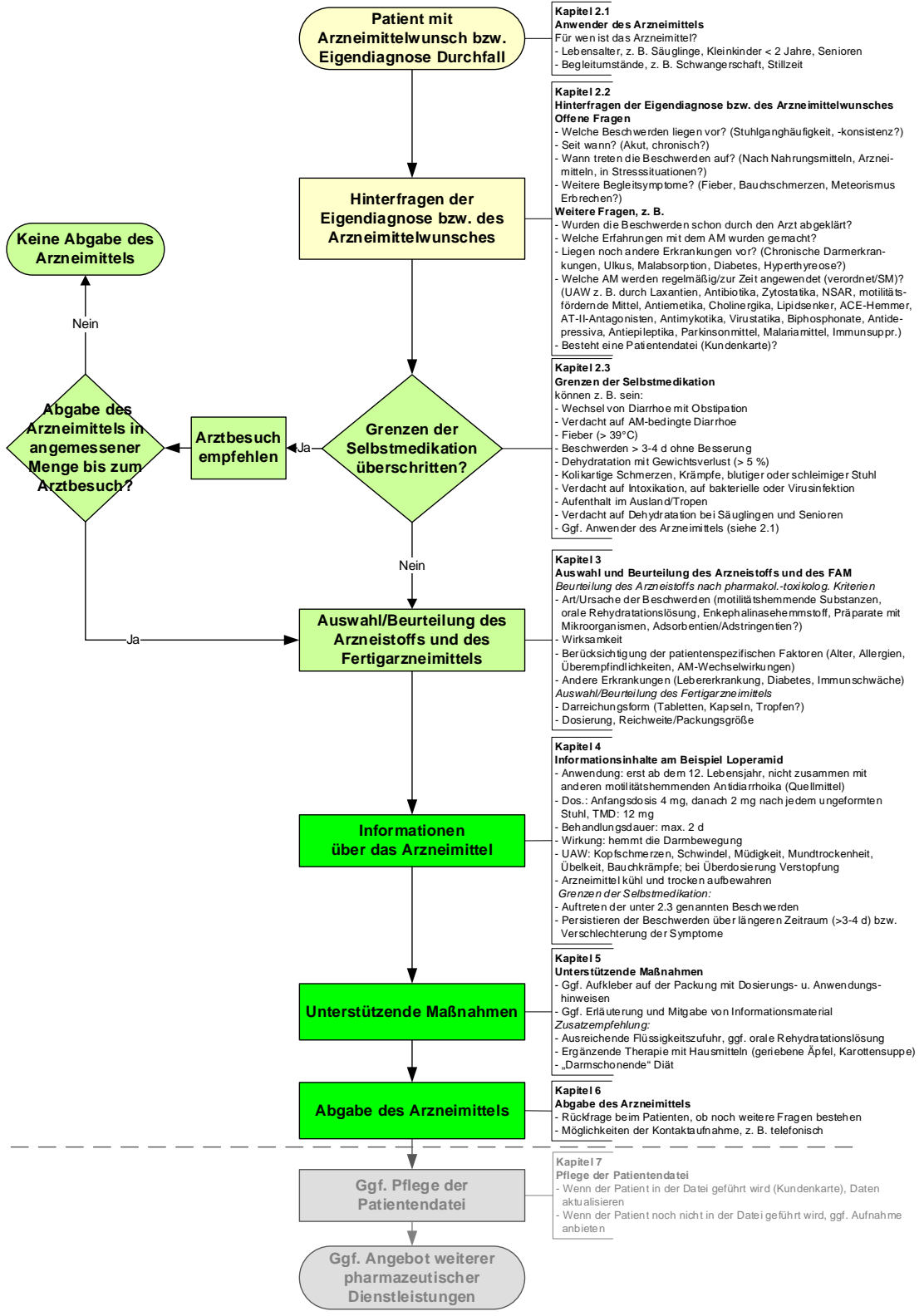
Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln - Selbstmedikation

Beispiel: Durchfall

Fragen

Entscheiden

Informieren



- Kapitel 2.1**  
**Anwender des Arzneimittels**  
 Für wen ist das Arzneimittel?  
 - Lebensalter, z. B. Säuglinge, Kleinkinder < 2 Jahre, Senioren  
 - Begleitumstände, z. B. Schwangerschaft, Stillzeit
- Kapitel 2.2**  
**Hinterfragen der Eigendiagnose bzw. des Arzneimittelwunsches**  
**Offene Fragen**  
 - Welche Beschwerden liegen vor? (Stuhlganghäufigkeit, -konsistenz?)  
 - Seit wann? (Akut, chronisch?)  
 - Wann treten die Beschwerden auf? (Nach Nahrungsmitteln, Arzneimitteln, in Stresssituationen?)  
 - Weitere Begleitsymptome? (Fieber, Bauchschmerzen, Meteorismus Erbrechen?)  
**Weitere Fragen, z. B.**  
 - Wurden die Beschwerden schon durch den Arzt abgeklärt?  
 - Welche Erfahrungen mit dem AM wurden gemacht?  
 - Liegen noch andere Erkrankungen vor? (Chronische Darmerkrankungen, Ulkus, Malabsorption, Diabetes, Hypertnyose?)  
 - Welche AM werden regelmäßig/zur Zeit angewendet (verordnet/SM)? (UAW z. B. durch Laxantien, Antibiotika, Zytostatika, NSAR, motilitätsfördernde Mittel, Antiemetika, Cholinergika, Lipidsenker, ACE-Hemmer, AT-II-Antagonisten, Antimykotika, Virostatika, Biphosphonate, Antidepressiva, Antiepileptika, Parkinsonmittel, Malaria mittel, Immunsuppr.)  
 - Besteht eine Patientendatei (Kundenkarte)?
- Kapitel 2.3**  
**Grenzen der Selbstmedikation**  
 können z. B. sein:  
 - Wechsel von Diarrhoe mit Obstipation  
 - Verdacht auf AM-bedingte Diarrhoe  
 - Fieber (> 39°C)  
 - Beschwerden > 3-4 d ohne Besserung  
 - Dehydratation mit Gewichtsverlust (> 5 %)  
 - Kollartige Schmerzen, Krämpfe, blutiger oder schleimiger Stuhl  
 - Verdacht auf Intoxikation, auf bakterielle oder Virusinfektion  
 - Aufenthalt im Ausland/Tropen  
 - Verdacht auf Dehydratation bei Säuglingen und Senioren  
 - Ggf. Anwender des Arzneimittels (siehe 2.1)
- Kapitel 3**  
**Auswahl und Beurteilung des Arzneistoffs und des FAM**  
**Beurteilung des Arzneistoffs nach pharmakol.-toxiolog. Kriterien**  
 - Art/Ursache der Beschwerden (motilitätshemmende Substanzen, orale Rehydrationslösung, Enkephalinasehemmer, Präparate mit Mikroorganismen, Adsorbentien/Adstringentien?)  
 - Wirksamkeit  
 - Berücksichtigung der patientenspezifischen Faktoren (Alter, Allergien, Überempfindlichkeiten, AM-Wechselwirkungen)  
 - Andere Erkrankungen (Lebererkrankung, Diabetes, Immunschwäche)  
**Auswahl/Beurteilung des Fertigarzneimittels**  
 - Darreichungsform (Tabletten, Kapseln, Tropfen?)  
 - Dosierung, Reichweite/Packungsgröße
- Kapitel 4**  
**Informationsinhalte am Beispiel Loperamid**  
 - Anwendung: erst ab dem 12. Lebensjahr, nicht zusammen mit anderen motilitätshemmenden Antidiarrhoika (Quellmittel)  
 - Dos.: Anfangsdosis 4 mg, danach 2 mg nach jedem ungeformten Stuhl, TMD: 12 mg  
 - Behandlungsdauer: max. 2 d  
 - Wirkung: hemmt die Darmbewegung  
 - UAW: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Mundtrockenheit, Übelkeit, Bauchkrämpfe; bei Überdosierung Verstopfung  
 - Arzneimittel kühl und trocken aufbewahren  
**Grenzen der Selbstmedikation:**  
 - Auftreten der unter 2.3 genannten Beschwerden  
 - Persistieren der Beschwerden über längeren Zeitraum (>3-4 d) bzw. Verschlechterung der Symptome
- Kapitel 5**  
**Unterstützende Maßnahmen**  
 - Ggf. Aufkleber auf der Packung mit Dosierungs- u. Anwendungshinweisen  
 - Ggf. Erläuterung und Mitgabe von Informationsmaterial  
**Zusatzeempfehlung:**  
 - Ausreichende Flüssigkeitszufuhr, ggf. orale Rehydrationslösung  
 - Ergänzende Therapie mit Hausmitteln (geriebene Äpfel, Karottensuppe)  
 - „Darmschonende“ Diät
- Kapitel 6**  
**Abgabe des Arzneimittels**  
 - Rückfrage beim Patienten, ob noch weitere Fragen bestehen  
 - Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, z. B. telefonisch
- Kapitel 7**  
**Pflege der Patientendatei**  
 - Wenn der Patient in der Datei geführt wird (Kundenkarte), Daten aktualisieren  
 - Wenn der Patient noch nicht in der Datei geführt wird, ggf. Aufnahme anbieten